

# Junger Wustrower entdeckt das Metall als sein Material

**KUNSTPROJEKT** René Winters Name wird durch das Strelitzien-Projekt für Neustrelitz in der Region bekannt.

VON HARTMUT NIESWANDT

**WUSTROW.** Durch das Vorhaben, in Neustrelitz eine Strelitzien-Skulptur aufzustellen, ist der Name des 27 Jahre jungen Metallkünstlers René Winter in der Region bekannt geworden. Er hat nicht nur ein Modell für die Skulptur geschaffen, sondern auch Spendenboxen gebaut, mit denen der Verein „Strelitzie Neustrelitz“ Spenden für sein Projekt sammelt.

Seit rund einem Jahr wohnt René Winter mit auf dem Gelände der ehemaligen Fensterfabrik am Dorfrand von Wustrow. „Hier habe ich tolle Möglichkeiten – so viel

Platz zum arbeiten“, schwärmt er von seinem neuen Lebens- und Arbeitsort. Aufgewachsen ist er in Wesenberg, seine Lehre als Heizungs- und Lüftungsbauer absolvierte er in Neustrelitz. Irgendwann machte er einen Schweißerkursus – dabei entdeckte er das Metall als Material für sich. Künstlerisch arbeitete er vorher übrigens auch schon, er zeichnete, malte und töpferte.

Das Strelitzien-Projekt fesselt ihn schon eine ganze Zeit. „Etwas besseres, treffenderes gibt es nicht für Neustrelitz und Mecklenburg-Strelitz. Eine Skulptur der nach einer Strelitzerin benannten Pflanze wäre ein tolles Aushängeschild“, ist René Winter begeistert. Und diese Begeisterung ist auch der Grund dafür, dass er sich viel mit der Strelitzie beschäftigt, er ist immer am Suchen nach Informationen. Denn schließlich will er nicht eine fotografische Abbildung der schönen Pflanze, sondern ein Stück eigenständige Kunst von der

Strelitzer Wappenpflanze schaffen. Er könnte sich vorstellen, diese Skulptur aus Edelstahl zu fertigen. Stahl ist aber zurzeit sehr gefragt und darum teuer. Auch deshalb stehen die Spendenboxen in der Kreisstadt.

René Winter hat auch das Ziel, eine Galerie einzurichten. „Aber das ist noch Zukunftsmusik“, sagt er und zeigt auch so, dass er Visionen hat. Auch heute schon sind Gäste in seiner Werkstatt willkommen. Kleine Arbeiten übrigens zeigt er demnächst in einer Ausstellung im „Romantik Hotel Borchard's Rookhus“ in Wesenberg.

Das Material für seine Arbeiten besorgt er sich auf Schrottplätzen, bekommt es geschenkt oder kauft es. Neben der Arbeit mit Stahl interessiert er sich auch für Kupfer, aber dafür braucht er noch Gerätschaften wie eine große Presse. Sicher wird ihn die Strelitzien-Skulptur ein Stück näher auch an dieses Ziel bringen.



René Winter präsentiert in seiner Wohnung in Wustrow eine seiner Arbeiten aus Metall. Später will er einmal eine Galerie einrichten.

FOTO: HARTMUT NIESWANDT